Naturdenkmal Wacholderheide „Heidekopf“ in der Gemarkung Zermüllen

Schlagwörter: Heidelandschaft
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Kelberg
Kreis(e): Vulkaneifel
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Blühende Calluna-Heide am Heidekopf in Kelberg-Zermüllen im Spätsommer 2010.
Fotograf/Urheber: Peter Burggraaff



Wacholderheiden waren das Ergebnis der jahrhundertewährenden Ausbeutung des Waldes vor allem durch die nicht nachhaltige Waldbewirtschaftung mit Beweidung (Verbissschäden), Streu- und Humusentnahme, die im Laufe des 18. Jahrhunderts zu einer drastischen Auslaugung der Böden führte. Hierdurch entstand eine Heide mit vereinzelten Wacholdersträuchern, die nicht vom Vieh verbissen worden sind.

In der Hocheifel war zwischen 45 % und 50 % der Fläche bis Heide heruntergekommen. Auf der Tranchotkarte von 1809 und der preußischen Uraufnahme von 1847 sind ausgedehnte Heideflächen dargestellt worden.

Heute sind diese Flächen im Gegensatz vor 100 Jahren selten und deswegen ist diese Fläche auf dem Mühlenberg 1940 als Naturdenkmal ausgewiesen worden. Für den Erhalt dieser Fläche mit dem Wacholderbestand ist die Offenhaltung überlebensnotwendig.

2008 und 2012 wurde vom Eifelverein Ortsgruppe Kelberg und anderen ehrenamtlichen Helfern ein Teil dieser Wacholderheide, die ziemlich verbuscht war, freigestellt. IIn November 2020 ist diese Wacholderfläche im Rahmen der Naturschutzförderung von einem Fachunternehmen freigestellt worden.

Nach der Umstellung der Geschichtsstraße 2020 auf thematische Rundwanderwege gehört die zugehörige Infotafel zum Rundwanderweg „Sagenhafter Schwarzenberg“ (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 2, Station 4).

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2013, 2021)

Literatur

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins, S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen. Die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland) (Hrsg.): Wege zu Natur und Kulturlandschaft, S. 56-71. Bonn.

Naturdenkmal Wacholderheide „Heidekopf“ in der Gemarkung Zermüllen

Schlagwörter: Heidelandschaft
Ort: 53539 Kelberg - Zermüllen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1800 bis 1940
Koordinate WGS84: 50° 17 47,18 N: 6° 55 29,62 O / 50,29644°N: 6,92489°O
Koordinate UTM: 32.352.205,55 m: 5.573.650,56 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.565.945,80 m: 5.573.791,40 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Naturdenkmal Wacholderheide „Heidekopf“ in der Gemarkung Zermüllen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-61589-20130224-6 (Abgerufen: 16. November 2026)

Copyright © **LVR**